



PROGRAMM
Herbst/Winter

2022



Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein

Allgemeine Informationen

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie ab Seite 23.

Das vollständige Programm finden Sie unter www.stadtakademie-aachen.de.

Die Evangelische Stadtakademie ist Mitglied im Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein.

Die Arbeit der ESA wird von einem Leitungsteam organisiert. Diesem gehören an:

- ▶ Dr. phil. Uwe Beyer, Autor und Dozent
- ▶ Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff, Superintendent, Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
- ▶ Pfarrerin Bärbel Büssow, Ev. Kirchengemeinde Aachen
- ▶ Pfarrerin Sylvia Engels, ökumenische Citykirche Aachen
- ▶ Gunhild Großmann, Leiterin Ev. Erwachsenenbildungswerk Aachen
- ▶ Ulrich Holste-Helmer Pfarrer im Kirchenkreis Aachen

Bankverbindung

Verwaltungsamt des Kirchenkreises Aachen

Sparkasse Aachen

IBAN DE42 3905 0000 0000 0002 16

Haushaltsstelle M103/52200060.404000

Bilder sofern nichts anders angegeben:
stock.adobe.com

Alle auf einem Blick

Ausstellung

Menschen. Bilder. Orte. – 1700 Jahre
jüdisches Leben in Deutschland4

Philosophischer Gesprächskreis

Was wollen wir denken?5

Monatliche Lektüre

Christliche Mystik und Spiritualität6

Reihe „LEBENTHEMEN“

Klimawandel. Ursachen, Folgen,
Handlungsperspektiven7

 Gottesdienst.....8

 Symposium.....9

Lesung & Musik

Brennende Lichter – Jüdisch-Sein
im Spiegel jüdischer Literatur10

Einführung & Film

Glücklich will ich sein oder Die Kunst zu leben
Caroline Schlegel-Schelling11

Vortrag & Diskussion

Walter Benjamin – zum 130ten Geburtstag12

Wochenendseminar

Wahrnehmungen der Neuzeit13

Reihe „Literaturgespräche“

„Corona-Rhythmen“ als Krisen-Lyrik14

Vortrag & Diskussion

Goethes Naturansicht.....15

Tagung

„Im Geheimnis einander nahe“
Jüdische und christliche Mystik im Dialog16

Wöchentliches Seminar

Hölderlin: Die „Höhere Aufklärung“17

Wöchentliches Seminar

Die menschliche Natur18

Länder-Informationsveranstaltung

Der Krieg als Menschenrechtskrise19

Vortrag

Margarete singt.
Szenen aus Goethes „Faust“21

Vortrag & Diskussion

Die Weihnachtsgeschichte (-n)22



<https://miqua.blog> © Stefan Arendt / LVR

Menschen. Bilder. Orte. – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Vom **10. August bis zum 18. September 2022** wird die große Wanderausstellung des MiQua, des LVR- Jüdischen Museums Archäologisches Quartier Köln, in der ökumenischen Citykirche in Aachen noch einmal gezeigt.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen bedeutende und weniger bekannte Persönlichkeiten, die mit ihren Biographien und Lebenswegen markante Ereignisse und Epochen jüdischer Geschichte in Deutschland widerspiegeln.

In den Themen „Recht und Unrecht“, „Leben und Miteinander“, „Religion und Geistesgeschichte“ sowie „Kunst und Kultur“ werden die 1700-jährige Geschichte und Geistesgeschichte des Judentums in Deutschland erfahrbar.

Vernissage: 10.8.2022 | 19.00 Uhr

Ökumenische Citykirche St. Nikolaus

An der Nikolauskirche 3, 52062 Aachen

**Musik: Piotr Oleniecki (Violine) und
Theo Palm (Klavier)**



Philosophischer Gesprächskreis Was wollen wir denken?

Philosophierende finden fragwürdig, was anderen selbstverständlich scheint. Sie fordern Wahrhaftigkeit und fördern Selbstbestimmung. So stärken sie ein Denken, das sich aufgeschlossen und zugleich kritisch auf unsere Lebenswelt bezieht. Ihr zweifaches Ziel dabei: Über die geistigen Beweggründe unserer Herkunft zu orientieren und Diskurse über die Gestaltung unserer Zukunft zu strukturieren.

Unter den Vorzeichen ihrer Zeit stellen Philosophierende bleibende Fragen immer neu. Und sie erörtern, wie der Geist der Zeit selbst zu bestimmen sei. Die wichtigen Fragen zu stellen, nicht die richtigen Antworten zu wissen, aber sich ihnen anzunähern: Das ist das Ethos der Philosophie seit Sokrates.

Was sind Ihre Fragen an die Philosophie? Welche Themen möchten Sie philosophisch erörtern? Das könnten die Ausgangspunkte für ein gemeinsames Philosophieren sein.

Leitung und Moderation: Dr. Uwe Beyer

donnerstags | 18.00-20.15 Uhr (4 Termine)

18.8.2022 | 25.8.2022 | 1.9.2022 | 8.9.2022

Digitale Veranstaltungsreihe über ZOOM

Teilnahmegebühr: 20,00 Euro

Christliche Mystik und Spiritualität

In Kooperation der ESA mit der Gesellschaft der Freunde christlicher Mystik e.V.

In vielen Religionen gilt Mystik als ein Weg, auf dem Menschen ihrem Dasein in die Tiefe nachspüren können. Im Mittelpunkt christlicher Mystik steht dabei die Suche nach unmittelbarer Gotteserfahrung. Die Annäherung an diese Erfahrung kann auf sehr verschiedene Weisen gesucht werden. Wie – das wollen wir über einzelne Lektüren erschließen und zu diesem Zweck über mehrere Semester „Schlüsseltexte der christlichen Mystik“ mit Ihnen erörtern.

Schwerpunkt in diesem Halbjahr wird die facettenreiche Wahrnehmung des schwierigen Verhältnisses von Transzendenz und Immanenz sein. Die zu lesenden Texte werden vorher bekannt gegeben und sind zeitnah abrufbar über die Homepage der Gesellschaft der Freunde christlicher Mystik e.V.: <https://gfcv.de/>

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden.

**23.8.2022 | Apostel Paulus –
„Er sah mit offenen Augen NICHTS!“**

**13.9.2022 | Symeon der Neue Theologe –
Transzendenz und Schau**

**18.10.2022 | Gregorios Palamas –
Die göttlichen Energien**

**15.11.2022 | Nikolaus von Kues –
Gott, der andere Nicht-Andere**

**29.11.2022 | Angelus Silesius –
Der cherubinische Wandersmann**

**13.12.2022 | Carl Albrecht –
Eine Psychologie der mystischen Erfahrung**

dienstags, jeweils 18.00-20.15 Uhr

Hybrid (Präsenz und digital über ZOOM)

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Leitung: Dr. Uwe Beyer (ESA)

Referent: Dr. Marco A. Sorace

Kosten pro einzelner Veranstaltung: 6,00 Euro



LEBENSTHEMEN

Medizin, Psychologie und Theologie im Gespräch

Den Menschen zu helfen, ihre Leiden zu lindern, dafür zu sorgen, dass sie, wo möglich, Heilung erfahren: das ist eine medizinische wie eine psychologische und eine pastorale Aufgabe. Die Reihe **LEBENSTHEMEN** möchte Medizin, Psychologie und Theologie unter diesen Vorzeichen in einen öffentlichen Dialog eintreten lassen. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen: mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten.

Klimawandel. Ursachen, Folgen, Handlungsperspektiven

„How dare you?!“ („Wie könnt ihr es wagen?!“) Diesen Ausruf der Empörung schleuderte die damals 16jährige Greta Thunberg bei ihrem Auftritt am 23. September 2019 anlässlich der UN-Klimakonferenz in New York den dort versammelten Staats- und Regierungschefs und medial der gesamten Weltöffentlichkeit entgegen.

Es war ein realsymbolischer Höhepunkt des Drucks,

den eine neue, vor allem von Schülerinnen, Schülern und Studierenden ausgehende, soziale und ökologische Bewegung global auf die politischen Entscheider von heute über die Lebenswelt von morgen ausübt: „Fridays for Future“. Weltweit begann die Gruppierung um die Jahreswende 2018/19 mit öffentlichen Klimastreiks und Straßendemonstrationen schnelle, effiziente und umfassende Maßnahmen für den Klimaschutz einzufordern.

Mit dem Jahr 2020 leerten sich in Folge der Covid-19-Pandemie die öffentlichen Räume – der Protest gegen die negativen Auswirkungen des von Menschen mit verursachten Klimawandels musste sich dem anpassen, verlor jedoch nicht an Bedeutung, zumal auch die Pandemie zurückzuführen ist auf eine nachhaltige Irritation im Gefüge von Natur und Zivilisation. Katalysator ist hier wie dort die industrielle Globalisierung, mit welcher der Mensch seine Umwelt nicht hinreichend Natur sein lässt. Solange er zuträgliche Abstände zu natürlichen Prozessen missachtet, wird die nächste Zoonose mit pandemischer Potenz nur eine Frage der Zeit sein.

Mit dem Abklingen dieser Pandemie wird absehbar der Klimawandel als Generationen übergreifendes Lebensthema wieder in den Focus öffentlicher Aufmerksamkeit rücken. Wir wollen dazu einen Beitrag leisten, indem wir aus medizinischer, psychologischer und theologischer Perspektive erörtern werden, was der Klimawandel über unsere bisherige Lebensweise aussagt und wie er Katalysator werden kann für Entwürfe zukunftsfähiger Gesellschaften im kundigen Umgang mit der Natur.

Gottesdienst

Thema: Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung seufzt und in Wehen liegt (vgl. Röm 8,22)

Sonntag, 4.9.2022 | 11.00 Uhr

Annakirche, Aachen

Annastraße 35

Predigt: Bärbel Büsow

Pfarrerin an der Annakirche, Aachen

Symposium

In Zusammenarbeit der Evangelischen Stadtakademie Aachen mit dem Luisenhospital in Aachen, dem Universitätsklinikum Aachen und dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Aachen

Impuls-Referat I: Medizin

Direkte und indirekte gesundheitliche Folgen des Klimawandels

Referent: Dr. med. Marcus Redaelli

Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Universität zu Köln

Impuls-Referat II: Psychologie

Apokalyptische Angst oder Aufbruchsstimmung? Welche Gefühle löst die globale Krise des Klimawandels aus und wie lassen sich diese Gefühle konstruktiv kanalisieren?

Referentin: Verena Sanders

Diplom-Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Psychologists for future Aachen

Impuls-Referat III: Theologie

*Die Welt gestalten, um die Schöpfung zu bewahren
Der Klimawandel als kreative Herausforderung für eine christliche Lebenspraxis*

Referentin: Dr. theol. habil. Isis Ibrahim

Gymnasiallehrerin; Schwerpunkte der theologischen Arbeit: Ökonomie, Feministische Theologie sowie interreligiöse und interkulturelle Perspektiven

Mittwoch, 7.9.2022 | 19.00-20.30 Uhr

Saal im Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Organisation und Moderation der Reihe:
Dr. Uwe Beyer und Pfarrerin Bärbel Büsow

Der Eintritt ist frei.



Brennende Lichter – Jüdisch-Sein im Spiegel jüdischer Literatur

Rezitiert werden Stimmen jüdischer Schriftsteller*innen/Dichter*innen wie Bella Chagall, Elie Wiesel, Deborah Feldmann, Yasmina Reza u.a. Es sind jüdische Stimmen aus dem 20. und 21. Jh. - sie fühlen sich ihren jüdischen Wurzeln verbunden, setzen sich aber auch kritisch mit ihnen auseinander.

Sonntag, 11.9.2022 | 16.00 Uhr

Ökumenische Citykirche St. Nikolaus

An der Nikolauskirche 3, 52062 Aachen

Rezitation: Mona Creutzer und Annette Schmidt

Theater K

Sylvia Engels

**Musik: Johanna Schmidt (Violine) und
Marliese Reichard (Klavier)**

Eintritt frei



Johann Friedrich August Tischbein, CC0, Wikimedia

Glücklich will ich sein oder Die Kunst zu leben Caroline Schlegel-Schelling

Caroline Schlegel-Schelling führte in ihrer Zeit ein unangepasstes, aufgeklärtes, ja »unmögliches« Leben, das auch heute noch von außerordentlicher Courage zeugt. Sie begeisterte sich für die Mainzer Republik und die Französische Revolution, kam dafür auf die Festung Königstein in Haft, verband sich mit dem Shakespeare-Übersetzer August Wilhelm Schlegel und verließ diesen, um den zwölf Jahre jüngeren Philosophen Friedrich Wilhelm Schelling zu heiraten. Ihre Briefe gehören zu den Schätzen der deutschen Romantik.

Der 45-minütige Film »Wer war Caroline Schlegel-Schelling oder die Kunst zu leben« der Münchner Autorin und Regisseurin **Vera Botterbusch**, der 1998 für das Bayerische Fernsehen in München, Jena und Weimar gedreht wurde, ist Spurensuche und Vergegenwärtigung in einem. Er folgt den Lebensorten von Caroline Schlegel-Schelling, deren letzte Lebensstation München war, und erkundet dabei das literarische Leben dieser Zeit.

Freitag, 30.9.2022 | 18.30 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Referentin: Vera Botterbusch (München)

Eintritt frei



Walter Benjamin – zum 130ten Geburtstag

Vor 130 Jahren (am 15. Juli 1892) wurde Walter Benjamin, deutscher Philosoph jüdischer Herkunft, Kulturkritiker und Übersetzer der Werke von Honoré de Balzac, Charles Baudelaire und Marcel Proust, in Berlin geboren.

Er war einer der einflussreichsten Intellektuellen der zwanziger und dreißiger Jahre. Seine geschichtsphilosophischen Gedanken („Über den Begriff der Geschichte“) und seine ästhetischen Schriften (z.B. „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“, 1936) waren einflussreich für die damalige geistige Welt, auch wenn ihm eine akademische Hochschulkarriere verwehrt blieb und er später von den Nationalsozialisten ins Exil getrieben wurde.

1940 scheiterte er beim Versuch, über die Pyrenäen nach Spanien zu entkommen. Aus Verzweiflung nahm er sich in dem Grenzort Port Bou das Leben.

Wir wollen uns diesem ungewöhnlichen aber einflussreichen Denker und seinem Werk nähern.

Freitag, 21.10.2022 | 16.00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Referent: Harry Haller

Eintritt frei



Wahrnehmungen der Neuzeit

Die geistige Gestalt der westlichen Welt in kontroversen Deutungen

In Kooperation der ESA mit der VHS Aachen

Von der Rückkehr des Krieges nach Europa geht auch ein geschichtsphilosophisches Signal aus: sich über geostrategische Weichenstellungen gen Osten hinaus wieder zu orientieren über das Eigene: Was ist die geistige Signatur des Zeitalters, das wir als ‚der Westen‘ gestalten?

Dabei wird eine begriffliche Beschreibung der so genannten ‚Neuzeit‘ grundlegend sein können, aber nicht hinreichen. Als kulturelles Phänomen existiert die auf weltlichen Fortschritt focussierte Neuzeit nicht anders denn in kontroversen Deutungen. Das gilt nicht nur für Außenperspektiven wie aus der islamischen Welt, sondern schon für die Selbstwahrnehmung.

Dieses Seminar vermittelt eine Orientierung über Merkmale neuzeitlichen Denkens. Vor diesem Hintergrund werden differierende Deutungen skizziert und in ihrem ambivalenten Potenzial für die globalisierte, aber multikulturelle Zukunft zur Diskussion gestellt.

22. & 23.10.2022

Samstag, 11.00-13.00 Uhr | 14.30-18.30 Uhr

Sonntag, 11.00-13.00 Uhr | 14.30-17.00 Uhr

Volkshochschule Aachen

Peterstraße 21-25

Entgelt: 48,00 Euro

„Corona-Rhythmen“ als Krisen-Lyrik Gemeinsame Lektüre und vertiefende Wahrnehmung ausgewählter deutscher und chinesischer Zeitgedichte

In Kooperation der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen mit der Evangelischen Stadtakademie Aachen, der VHS Aachen und der Adam-Schall Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Zusammenarbeit e.V.

Eine außerordentliche Situation kreativ anzunehmen: das ist ein Können des Menschen – eines, das selbst seelische Not in Selbstwirksamkeit zu wenden vermag. Das gilt auch in unserer Seuchenzeit. Diesseits der Bewältigung pandemischem Alltags und der Sehnsucht nach Rückkehr zur Normalität ist ein innerlich freies Gestalten der Krise möglich, ihr Ausbrechen als Aufbruch in der Kunst.

Die zweisprachige Anthologie „Corona-Rhythmen“, herausgegeben von Dr. Uwe Beyer (Aachen), bezeugt dies durch die Kraft der Lyrik: prägnant in ausdrucksstarken Bildern, konzis durch die Kürze der Darstellung. Ihre zwanzig deutschen und zwanzig chinesischen Zeitgedichte namhafter Lyrikerinnen und Lyriker symbolisieren das Weltumspannende der Pandemie. Wie in China dichterisch mit dem Corona-Thema umgegangen wird, findet sich hier auf diese Weise erstmalig dem deutschen Kulturraum zugänglich gemacht.

Durch Lektüre und Deutung ausgewählter Zeitgedichte sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Darstellungen kenntlich werden; dabei sind überraschende Einsichten zu erwarten.

Donnerstag, 27.10.2022 | 19.00-21.00 Uhr

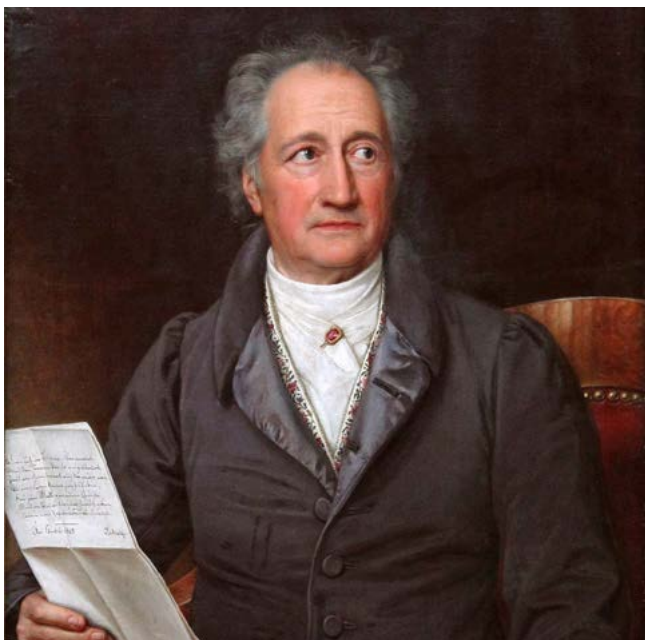
Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen

Leonhardstraße 18-20, 52064 Aachen

Leitung: Dr. Laura Büttgen

Referent: Dr. Uwe Beyer, Aachen

Tagungsbeitrag: 8,00 Euro / 6,00 Euro



Karl Joseph Stieler, Public domain, via Wikimedia Commons

Goethes Naturansicht

Über fünf Jahrzehnte lang beschäftigte sich Johann Wolfgang von Goethe intensiv mit geowissenschaftlichen Fragen. Ein Ergebnis dieser Arbeit ist seine Gesteins- und Mineraliensammlung, die mit über 18.000 Objekten in Weimar erhalten geblieben ist. Erkenntnisziel, das Goethe noch in den letzten Lebenstagen bewegte, war das Verständnis der Erdgeschichte. Nach den Vorstellungen des Freiburger Geognosten Abraham Gottlob Werner ordnete Goethe den petrographischen Teil seiner Sammlung, setzte sich aber mit dessen Neptunismus ebenso kritisch auseinander wie mit den vulkanistischen Ansichten Alexander von Humboldts und Leopold von Buchs.

Freitag, 28.10.2022 | 19.00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Referent: Dr. Thomas Schmuck (Weimar)

Eintritt frei



„Im Geheimnis einander nahe“

Jüdische und christliche Mystik im Dialog

In Kooperation der ESA mit der Gesellschaft der Freunde christlicher Mystik e.V.

Martin Buber, der große Kenner der mystischen Traditionen in Abendland und Orient, sagte einmal: „Kein Mensch außerhalb von Israel weiß um das Geheimnis Israels und kein Mensch außerhalb des Christentums weiß um das Geheimnis des Christentums. Aber nichtwissend können sie einander im Geheimnis anerkennen.“ Worin besteht dieses nichtwissende Anerkennen? Die Mystik im Judentum und Christentum bietet die Möglichkeit, diese Frage zu erhellen. Gerade in Zeiten eines (wieder) aufkeimenden Antisemitismus kann dies mehr sein als eine gelehrte Zusammenschau. Wir wollen in dieser Hinsicht spätantik-jüdische, kabbalistische und chassidische (letztere oft aus der heutigen Ukraine stammende) Texte denen der christlichen Mystik gegenüberstellen und in ihrem Zusammenhang verstehen. Dadurch möchten wir eine die Teilnehmerinnen und Teilnehmer inspirierende Antwort auf die „Nähe im Geheimnis“ geben.

Samstag, 29.10.2022 | 14.30-18.30 Uhr

Hybrid (Präsenz und digital über ZOOM)

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Leitung: Dr. Uwe Beyer (ESA)

Referierende:

PD Dr. Elke Morlok,

Seminar für Judaistik, Goethe-Universität Frankfurt

Dr. Marco Antonio Sorace

Düsseldorf

Teilnahmegebühr: 12,00/6,00 Euro



Hölderlin: Die „Höhere Aufklärung“ Ein philosophischer Schlüssel zum Verständnis und zur Aktualität seiner Lyrik

Die Dichtungen Friedrich Hölderlins (1770-1843) faszinieren wegen ihrer sprachlichen Schönheit noch heute. Sie gelten aber als schwer zu verstehen. Der Grund dafür liegt in zwei epochalen Ereignissen, die zeitlich zusammenfallen.

Die Französische Revolution mit ihren demokratischen, kosmopolitischen Zukunftsversprechen euphorisiert Hölderlin; Kants Kritik der Reichweite menschlicher Erkenntniskräfte stürzt ihn und andere Dichter und Denker seiner Generation in eine fundamentale Sinnkrise.

Hölderlins Konsequenz aus beiden Ereignissen: Die Forderung nach einer „Höheren Aufklärung“. Sie setzt er in seiner Lyrik um, an den mit ihr verbundenen geschichtsphilosophischen Hoffnungen scheitert er existenziell. Doch gerade die tiefe Humanität seines Anliegens lässt Hölderlin aktuell sein.

In diesem Seminar wird Hölderlin als philosophischer Dichter vorgestellt, der bewusst einen anderen Weg des Denkens wählt als sein Studienfreund Hegel. An ausgewählten Texten wird gezeigt, wie Hölderlin seine philosophischen Überlegungen ins lyrische Werk setzt.

2.11.2022 | 9.11.2022 | 16.11.2022 | 23.11.2022

4 Termine, mittwochs, jeweils 18.00-20.15 Uhr

Digitale Veranstaltungsreihe über ZOOM

Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer

Teilnahmegebühr: 20,00 Euro

Die menschliche Natur

Aus Sicht der Affektforschung und der psychosomatischen Medizin

Zusammenfassung der Seminare der letzten Jahre, daher besonders geeignet für Teilnehmenden der früheren Seminare, aber offen für jede/n Interessierten.

Den besten Zugang und Aufschluß über die ‚Natur des Menschen‘ findet sich im Studium der frühen Kindheit. Hier wirken Psyche und Soma (seelische und körperliche Entwicklung) am eindeutigsten zusammen und determinieren die Muster der späteren Sozialbeziehungen, der Belastbarkeit und des Selbstbewusstseins. Hier, in dieser Entwicklungsphase, schließt sich aus anfangs unintegrierten psychisch-somatisch-sozialen Zuständen die Person zu einer Einheit und einem Kontinuum zusammen, wie sich auch in dieser Phase unseres Lebens und Zusammenlebens die spätere Bindungs- und Abgrenzungsfähigkeit entwickelt, strukturiert und festigt, wie auch die dafür notwendige affektive Reifung. In diesen Lebens-Phasen liegen auch die Momente für tiefste Verletzbarkeiten und Deformationen der Persönlichkeitsentwicklung.

samstags | 10.00-12.00 Uhr (5 Termine)

**5.11.2022 | 12.11.2022 | 19.11.2022 | 26.11.2022
und 10.12.2022**

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen

Referent: Dr. med. Berthold Viertmann

Facharzt für psychosomatische und psychotherapeutische Medizin

Teilnahmegebühr: 20,00 Euro



Der Krieg als Menschenrechtskrise

Die Ukraine und Russland –
welche humanitären Hilfen sind nötig
und wie können sie geleistet werden?

Vortrag und Diskussion in Kooperation der ESA mit Amnesty International, der ökumenischen Citykirche St. Nikolaus Aachen, dem Eine Welt Forum Aachen, dem Büro der Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land, der Save-me-Kampagne und dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Aachen

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine verstößt nicht nur gegen das Völkerrecht, er bringt eine Reihe von Kriegsverbrechen und schwersten Verletzungen der Menschenrechte mit sich, die der Zivilbevölkerung gelten. Wiederholte Angriffe auf Wohngebiete, Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten, Kultureinrichtungen ebenso wie das gezielte Töten von Zivilpersonen auf offener Straße gehören zum militärischen Vorgehen des Aggressors. Sie terrorisieren und traumatisieren die leidende Bevölkerung zusätzlich und verstärken Fluchtbewegungen gen Westen, innerhalb der Ukraine wie in die benachbarten Staaten. Diese Menschenrechtskrise wird erweitert durch die repressiven Maßnahmen Russlands gegen alle Personen, die sich in Russland selbst friedlich gegen den Krieg wenden oder unabhängig über ihn berichten wollen.

Wie ist es möglich, die massiven Verstöße gegen Völkerrecht und Menschenrechtsnormen durch die russische Armee beweiskräftig zu dokumentieren? Wie lässt sich humanitäre Unterstützung vor Ort in der Ukraine und für die Geflüchteten in den angrenzenden Ländern organisieren? Welche Schutzkonzepte werden entwickelt für die MenschenrechtsaktivistInnen, die mutigen Medienschaffenden, die möglichen Deserteure aus der Armee in Russland? Und wie bleibt im Blick, dass Schutz z.B. durch Aufnahme in Ländern der EU auch jenen zu gewähren sein sollte, die aus der Ukraine flüchten, ohne deren Staatsangehörige zu sein, wie im Fall von Studierenden aus Drittstaaten?

Themenaspekte und Referierende:

- ▶ Das kirchliche Engagement in der Region für die Geflüchteten aus der Ukraine (**Martin Pier**, Katholikenräte Aachen Stadt und Land)
- ▶ Bericht einer in Aachen lebenden Ukrainerin (**Kate**)
- ▶ Das Engagement der Kommunen vor Ort für die Geflüchteten am Beispiel Aachens (**Hilde Scheidt**, 1. Bürgermeisterin der Stadt Aachen)
- ▶ Wie geht die Menschenrechtsorganisation Amnesty International mit einem Krieg wie diesem um? Was sind für sie hier die Aufgaben und Herausforderungen? (**Tim Schröder**, Fachkommission Asyl von Amnesty International; Hamburg)

Donnerstag, 17.11.2022, 18.00-20.00 Uhr

Ökumenische Citykirche St. Nikolaus Aachen

Organisation und Moderation der Veranstaltung für die ESA: Dr. phil. Uwe Beyer

Eintritt frei



Joseph Fay, Public domain, via Wikimedia Commons

Margarete singt.

Szenen aus Goethes „Faust“.

Prof. Thorsten Valk befasste sich in seinem Vortrag mit Faust-Vertonungen durch Franz Liszt, Richard Wagner, Hector Berlioz oder Franz Schubert.

Freitag, 18.11.2022 | 18.30 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen

Referent: Prof. Dr. Thorsten Valk

Thorsten Valk ist ein deutscher Museumsdirektor und Hochschullehrer. Seit 2020 leitet er das LVR-Landes Museum Bonn – Rheinisches Landesmuseum für Archäologie, Kunst- und Kulturgeschichte.

Eintritt frei



Die Weihnachtsgeschichte (-n)

„Alle Jahre wieder...“ So singen wir vertraut... So hören wir selbstverständlich... Natürlich kennen wir sie alle: die Weihnachtsgeschichte mit Maria und Josef, Hirten und Hl. Drei Königen, Ochs und Esel im Stall usw.

Sie merken es schon: So ganz klar ist das nicht mit der Weihnachtsgeschichte, die wir doch alle zu kennen meinen. Wir wollen einmal genauer hinschauen und nach der / den Intention (-en) der Weihnachtsgeschichte (-n) fragen, um über das allseits Vertraute dieser wunderbaren Geschichte (-n) hinauszukommen und für uns vielleicht neue Aspekte in ihr entdecken.

Freitag, 25.11.2022, 16.00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Referent: Harry Haller

Eintritt frei

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Evangelische Stadtakademie Aachen, ESA

1. Anmeldung

Anmeldungen sind i.d.R. für alle Veranstaltungen erforderlich, die die Evangelische Stadtakademie Aachen anbietet. Einzig einzelne Vorträge benötigen keiner vorherigen Anmeldung. Sie können sich schriftlich per Post, per E-Mail oder telefonisch zu den Seminaren anmelden.

Mit der Anmeldung akzeptieren Sie unsere Stornobedingungen und AGB's. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Sie erhalten nur Nachricht, wenn der gewünschte Kurs ausgebucht ist oder wegen Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl nicht stattfindet. Für im Programmheft veröffentlichte Veranstaltungen anderer Anbieter gelten zum Teil andere Bedingungen, die Sie bitte beim jeweils genannten Veranstalter erfragen.

2. Absage/ Umbuchung

Die Evangelische Stadtakademie Aachen behält sich vor, etwa bei Nichterreicherung der Mindestteilnehmerzahl, Erkrankung der Seminarleitung oder anderen wichtigen Gründen, die Veranstaltungen abzusagen. Wir werden Sie in dem Falle umgehend informieren. Eventuell bereits vorausbezahlte Kursgebühren erstatten wir dementsprechend zurück, falls die/der Teilnehmende nicht an einer anderen Veranstaltung teilnehmen möchte. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

3. Abmeldung/ Stornobedingungen

Bei Seminaren, Fortbildungen und Studienfahrten gelten folgende Regelungen: Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung haben Sie das Recht, innerhalb von 14 Tagen Ihre Vertragserklärung schriftlich zu widerrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist Stornierungen nur schriftlich und in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln. Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Abmeldung bzw. der Nichtteilnahme! Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer / eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können. Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind. Bei Vorträgen gibt es i.d.R. keine Stornobedingungen.

4. Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Evangelischen Stadtakademie Aachen zu den angegebenen Bürozeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie vorher einen Termin vereinbaren.

5. Kursgebühren

Unsere Veranstaltungen sind mit den jeweiligen Kostengebühren ausgeschrieben. Die Zahlung der Kursgebühr erfolgt per Überweisung auf die angegebenen Konten. Eine Ratenzahlung ist nach Absprache möglich.

6. Ermäßigungen

Auf Anfrage sind Ermäßigungen in bestimmten Situationen möglich. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle.

7. Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut? Dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an Frau Glup und Frau Großmann aus der Geschäftsstelle wenden. Ihre Beschwerden können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung oder der Referentin/dem Referenten formulieren. Diese werden Ihre Beschwerde dann an die Geschäftsstelle weiterleiten. Ebenfalls werden sämtliche Feedbackbögen, die je ein Feld für Kritik und Anregungen enthalten, von der Geschäftsstelle ausgewertet. Auch über diesen Weg können Sie Probleme aufzeigen. Wir bestätigen Ihnen den Eingang Ihrer Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

8. Bildungsurlaub

Für die berufliche Weiterbildung kann beim Arbeitgeber bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AwbG) beantragt werden. Weiterführende Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder unter www.bildungsurlaub.de.

9. Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich. Wir speichern Name und Adresse, um Ihnen unser Programm zusenden zu können. Mit der Anmeldung stimmen Sie dieser Verwendung zu. Wenn Sie mit der Speicherung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, teilen Sie uns das bitte mit. Dann löschen wir Ihre Daten selbstverständlich nach Kursablauf. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.

10. Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihr Eigentum.

11. Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab Vollendung des 16. Lebensjahres berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse, die jeweils in der Kursbeschreibung genannt sind.

12. Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung direkt durch die Kursleitung ausgehändigt oder zeitnah per Post zugesandt.

13. Salvatorische Klausel

Sollten einige Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.



Evangelische Stadtakademie Aachen

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Tel: +49 (0) 241 453 162
info@stadtakademie-aachen.de

www.stadtakademie-aachen.de